

Wir fahren weg – allegato 2b

Lehrerhandreichung zu den Arbeitsblättern *educazione alle scelte* (3.Klasse B-Niveau)

Die Arbeitsblätter sind so angelegt, dass sie sich in die Progression von *genial klick A1, Kapitel 11 Wir fahren weg* einfügen, aber auch bei Verwendung von *Ideen* am Ende von Band 1 einsetzbar sind. Alle wichtigen Texte und Redemittel befinden sich auf den Arbeitsblättern.

In den Hinweisen für die LehrerInnen finden sich Angaben

- zur entsprechenden Stelle im Kursbuch (KB) *geni@I klick A1 (Aufgabe und Seite)*, an die sich die folgende Aktivität anschließt
- zur Unterrichtsgestaltung (unter der entsprechenden Aufgabennummer)

Durchführung von Aufgabe 1, Seite 99, KB *geni@I klick A1*

- 1a Arbeit in der Kleingruppe (KG): SchülerInnen (S) formulieren Fragen zur Reiseplanung (z.B. „Wo schlafen wir?“, „Was machen wir?“ ...). Lehrer (L) händigt das Arbeitsblatt erst aus, wenn S Fragen formuliert haben. S kommen nach vorne und schreiben die Fragen an die Tafel oder L hält diese an der Tafel fest. Schwache Gruppen: S formulieren die Fragen zunächst auf Italienisch, dann im Plenum (PL) überlegen, wie sie auf Italienisch heißen könnten.
- b S fragen und antworten abwechselnd, der schriftliche Teil der Aufgabe erfolgt dann in Einzelarbeit (EA).
- c S ordnen die Begriffe den Fragen aus 1b zu.
- 2a S hören das Gespräch. Abruf über die Ikone in der Pdf-Datei oder Kursbuch (KB) Seite 100, Aufgabe 2a, Track 2.37 (selektives Hörverstehen). L unterstreicht, dass S nicht unbedingt alle Antworten finden müssen. Die Antwort erfolgt in Form von Notizen.
- b Beim das Hören begleitenden Lesen markieren die Schüler die Antworten zu 2a im Text.
- c S ordnen die Fotos den entsprechenden Aussagen unter Angabe der Textzeile zu.

- d S schreiben den Namen der richtigen Personen auf die Schreibzeilen. Auch hier können, wie in 2c, relevante Lesestrategien thematisiert werden.
- e In der Kleingruppe (KG) bereiten S ein kleines Rollenspiel zu einzelnen Teilen dieses Gesprächs vor. Für die fünf Teile sollten fünf KG gebildet werden, die jeweils einen Teil üben, sodass am Ende das gesamte Gespräch einmal zusammenhängend vorgetragen werden kann. Es sollte auf Intonation und Emotion geachtet werden.
- 3a Arbeitsblätter abdecken lassen, damit S die Fragen nicht lesen können. In KG notieren S. Fragen, die sie an Monikas Stelle stellen würden. Einige S. lesen ihre Fragen vor – dann Vergleich mit dem Arbeitsblatt. S hören das Gespräch (Abruf über die Ikone in der Pdf-Datei oder Kursbuch, Seite 101, Aufgabe 3a) : Sie achten dabei gezielt auf bestimmte Informationen (selektives Hören) und wenden so die „Schnüffelstrategie“ an. Auch hier profitieren die S. von der Technik des Notizenmachens. In PA oder KG vergleichen sie ihre Notizen.
- b S hören den Text erneut und ergänzen/korrigieren ihre Notizen. Vergleich im PL. Zur Sicherung Notizen an der Tafel festhalten.
- 4a S lesen den Text und markieren Argumente, die für eine Übernachtung in der JHB sprechen.
- b In KG erstellen S Mindmaps und ergänzen gegebenenfalls eigene Argumente und vergleichen sie mit denen ihrer Mitschüler.
- c S kreuzen die Argumente an, die sie im Hinblick auf die Wahl einer Unterkunft wichtig finden.
- d Vor der Diskussion fordert L S auf, notwendigen Wortschatz zu folgenden 3 Fragen zu sammeln: Wie kann eine Unterkunft sein? Was kann man im Hotel, in der Jugendherberge, .. machen? Was gibt es dort? S suchen gegebenenfalls noch Wörter im Wörterbuch. Der Wortschatz kann dann an der Tafel festgehalten werden und steht so für diese Aufgabe zur Verfügung. Ein paar Beispiele im PL machen, dann weiter in KG.

weiter mit Aufgabe 5 -15, Seite 101 -104

- 5a S machen die Aufgabe zu zweit und lesen abwechselnd je einen Satz.
- b S machen gemäss der Vorlage auf dem Arbeitsblatt ein Wortschatzkarussell (am besten auf einem Blatt in Din A3-Format). S, die nicht am Karussell arbeiten, machen passende Aufgaben im Arbeitsbuch.

S ergänzen der Reihe nach Wortschatz zu den vier Themen (schneller Wechsel), es dürfen auch Fehler korrigiert werden. L macht darauf aufmerksam, dass unter „was?“ auch Sehenswürdigkeiten eingetragen werden können (z.B. „den Tower besichtigen“). L sammelt das Ergebnis ein, korrigiert gegebenenfalls weitere Fehler und händigt allen S in der nächsten Stunde eine Kopie aus. S lesen dann die gesammelten Wörter und schlagen im Wörterbuch nach, wenn sie etwas nicht verstehen. Der gesammelte Wortschatz steht dann für Aufgabe 5c zur Verfügung. In sehr schwachen Gruppen Wortschatz erst im PL zusammentragen und danach dann das WS-Karussell ausfüllen lassen.

- c S formulieren, was sie gerne machen oder sehen wollen oder wohin sie fahren. In starken Gruppen kann der Redemittelkasten an der Tafel unter Umständen auch durch zusätzliche Ziele (ans Meer, in die Berge, ..) erweitert werden. L bespricht vorab mit S, was in die Lücken gesetzt werden kann (Beispiele). In schwachen Gruppen kann möglicher WS auch an der Tafel vorgegeben werden, sodass S nur noch eine Antwort wählen müssen.
- 6a S lesen den Test und kreuzen ihre Antworten an. Falls sich S gut kennen, könnte man sie zusätzlich Hypothesen zu den Antworten ihres Partners anstellen und dann die Resultate vergleichen lassen.
- b L händigt Auswertung erst aus, nachdem S den Test gemacht haben. S machen unter „meine Auswertung“ eine Strichliste für ihre Antworten. Danach diskutieren sie zu zweit über ihre Ergebnisse,
- c L macht an der Tafel eine Strichliste zu den einzelnen Reisetypen. Ermittlung durch Aufzeigen, die Ergebnisse werden auf einem Blatt festgehalten, weil sie im weiteren Verlauf unter Umständen wieder gebraucht werden.

weiter mit Aufgabe 16 -18, Erarbeitung der Redemittel „Vorschläge diskutieren“

- 7a PL: Sammeln von Informationsmöglichkeiten (Internet, Reisebüro, Reiseführer, Freunde/ Familie, ...) im Hinblick auf Reiseziele und Reisearten.
- b Hier geht es um eine „scelta“ im Hinblick auf die Wahl der Arbeitspartner und den Arbeitsmodus. S diskutieren im PL in der Muttersprache, welche Kriterien wichtig sind, damit die Gruppe funktioniert. L leitet die Diskussion und stellt, wenn nötig, Fragen: Sollten besser Schüler desselben Reisetyps miteinander arbeiten? Warum (nicht)? Welche Eigenschaften sollten die Gruppenmitglieder mitbringen, damit die Präsentation gelingt? Wann fühlt ihr euch wohl in der Gruppe? Was stört euch bei der Zusammenarbeit? **Worauf wollt ihr achten, wenn ihr zusammenarbeitet?** ... Die Antworten zur letzten Frage (z.B., dass alle mitmachen sollen, man den anderen zuhört, usw.) werden (in der Muttersprache) festgehalten und von allen S notiert. Während der folgenden Gruppenarbeit sollten S die Regeln als Checkliste verwenden und immer wieder die aktuelle Situation reflektieren: Werden die Regeln eingehalten? Im Anschluss an die Diskussion werden die Gruppen gebildet. L verteilt Arbeitsblätter.

zum Arbeitsblatt „Unsere Traum-Klassenfahrt“ (Gruppenarbeit)

- 1 S diskutieren in KG über ihre Traumreiseziele. Sie machen Vorschläge und reagieren auf die Vorschläge ihrer Mitschüler. Die Redemittel sind im Vorfeld bereits erarbeitet worden. S können aber während der Diskussion, wenn nötig, wieder auf die Tabelle zurückgreifen, damit die Kommunikation nicht ins Stocken kommt. L fordert S auf, sich nach und nach immer mehr vom Redemittelkasten zu lösen.
- 2 S einigen sich auf einen Reisevorschlag und notieren stichwortartig Argumente, die für das Ziel sprechen, z.B. „Luzern: nicht weit, Deutsch sprechen, ... Schwache S können dies zunächst auch in der Muttersprache machen.
- 3 L fordert S auf, sich an den im Vorfeld (s. Aufgabe 7a) genannten Orten zu informieren und Informationsmaterial mitzubringen. S diskutieren dann gemeinsam in der Kleingruppe ihre Vorschläge und benutzen dabei die Redemittel aus 1. Ziel ist es, gemeinsame Entscheidungen zu den Fragen zu treffen.
- 4 S notieren mindestens ein Argument für ihre Wahl. Die Ergebnisse können später dann in die Präsentation (s. Aufgabe 6) integriert werden.
- 5 S machen auf den Schreibzeilen Notizen und schreiben dann in der KG den Text für ihre Präsentation ins Heft. L begleitet sie beim Schreiben des Textes und korrigiert. Dabei können die Fragen und entsprechenden Antworten in eine beliebige Reihenfolge gebracht werden.
- 6 Sprachlich ist diese Aufgabe auf den vorangegangenen Seiten bereits vorbereitet worden. L erklärt den S, wie die Präsentation aussehen soll: Auf Slides oder Seiten nur Notizen, keine vollständigen Sätze. Ganz schwache S dürfen aber „Moderationskärtchen“ in der Hand halten, von denen sie ablesen können, falls sie ins Stocken kommen. Informationen auf den Slides/ Seiten sollten derart sein, dass sie die Mitschüler davon überzeugen können, sich für die vorgestellte Reise zu entscheiden. Das Reiseziel sollte realistisch sein und die Reise gegebenenfalls tatsächlich, z.B. als Abschlussfahrt in der 4. Klasse, durchgeführt werden können. Die Vorbereitung sollte im Unterricht erfolgen, idealerweise im Computerraum, damit die Präsentation formal den genannten Kriterien entspricht. (Auf dem Arbeitsblatt befindet sich ein Beispiel, wie Slides und gesprochener Text aussehen könnten.) Es sollte festgelegt werden, wie die Weiterarbeit erfolgen soll: Wird weiter in der Gruppe gearbeitet? Erhält jeder eine Aufgabe, die er in Einzelarbeit bewältigt? Arbeiten S zu zweit weiter?
- 7 a KG stellen ihre Reisevorschläge in der Klasse vor. Mitschüler notieren auf Italienisch Argumente für die Reise. Diese finden sich natürlich auch auf den Slides/ Seiten. L fordert S auf, im Anschluss Fragen zu stellen, falls sie etwas nicht verstanden haben. In sehr schwachen Gruppen: An der Tafel/OHP/Beamer ... gemeinsam vervollständigen (auf Schülerzuruf), damit alle eine gute Grundlage für 7b haben.

- b Zuerst in neuen (d.h. gemischten) Gruppen diskutieren lassen als Vorbereitung auf die Diskussion in der Klasse, die unter Verwendung der Redemittel aus **Aufgabe 1** der Gruppenarbeit stattfindet. In ganz schwachen Klassen kann diese Aktivität auch in der Muttersprache durchgeführt werden.

- c S schreiben ihr Lieblingsreiseziel auf und begründen ihre Wahl. L sammelt die Blätter mit den Zielen und Argumenten ein, korrigiert sie und gibt in der nächsten Stunde das Resultat bekannt. Die Informationen zur meist gewählten Reise (ausgedruckte Slides, Posterpräsentation ,...) werden in der Klasse aufgehängt.